

3. Video für Blog

Thema „Bin ich ein Risikopatient?“ und was hat das für Konsequenzen?

Liebe Patientinnen,
lieber Patient!

I. Bin ich ein Risikopatient?

Bin ich ein Risikopatient, weil ich bestimmte Krankheiten habe? Oder Hat das etwas mit meinem Alter zu tun?

1.) Risiko Erkrankung

Dazu gibt es von den Virologen und die Epidemologen schon einige Untersuchungen zu Corona. Patienten, die Herz-Kreislauf-Erkrankungen, koronare Herzerkrankung, Zucker, Atemwegserkrankungen, Tumorerkrankungen, haben eine leicht erhöhte Sterblichkeit gegenüber der Normalbevölkerung, die gesund ist.

Dabei fällt auf, dass die Atemwegspatienten nur eine gering erhöhte Sterblichkeit haben im Vergleich zu Herzpatienten, von denen 10% sterblich sind, durchschnittliche Sterblichkeit bei Atemwegserkrankten ist 3-4%. Also das Risiko an Corona zu sterben ist nur leicht erhöht, aber nicht so hoch, wie bei anderen Erkrankungen.

2.) Das Risiko – Alter

Die Kurven der Sterblichkeit zeigen, dass bis zum 60. Lebensjahr das Alter kein Risiko ist, insbesondere Kleinkinder und Jugendliche erkranken selten oder haben zumindest keine Symptome und sind bisher auch nicht gestorben.

Ab dem 60. Lebensjahr erhöht sich die Wahrscheinlichkeit leicht, so richtig erhöhen tut sie sich erst ab 70/75 Jahren. Da wissen wir auch, dass das Durchschnittsalter von den gestorbenen Patienten in Italien 81 ist. Einzelne Patienten, die jünger sind, da gibt es sicherlich auch andere Gründe, andere schwere Erkrankungen.

3) Risiko Asthma /COPD

Für Sie als Patient, möchte ich folgendes sagen:

Als Lungenfachärztin kenne ich unsere Patienten. Es gibt Schweregrade bei Asthma und COPD von 1-4.

1 und 2 sind immer nur leichte Erkrankungen, 3 und 4 mittelschwer und schwer erkrankte. Es ist keine Frage, dass ein Patient mit COPD 3-4 oder mit Asthma 3-4 durch die Schwere seiner Erkrankung ein erhöhtes Risiko hat. Patienten mit dem Schweregrad 1-2, die gut bis sehr gut kontrolliert sind, das ist immer die Quintessenz, wenn wir Untersuchungen machen, wie gut in den Atemwegen kontrolliert ist durch die Medikamente, haben meines Erachtens kein erhöhtes Risiko. Dazu gibt es aber noch eine epidemiologische Studien, das ist also wissenschaftlich noch nicht erwiesen. Ich möchte hier aus meiner 30-jährigen Erfahrung sagen, Patienten mit leichten gut kontrolliertem Asthma oder COPD müssen sich keine Sorgen machen.

Die anderen Patienten sollten tatsächlich sich noch mehr von Infektionsquellen fernhalten, also evt freiwillige häusliche Quarantäne einhalten.

II. Krankschreibungen

Jetzt kommt das Thema „Konsequenzen aus der Tatsache, dass ich Risikopatient bin“

Momentan haben wir sehr viele Patienten, die uns aus folgenden Gründen anrufen:

1. Sie haben Asthma oder COPD, den Schweregrad wissen sie oft gar nicht und haben Angst sich anzustecken z.B. bei der Arbeit. Deshalb hat ein Polizeibeamter z.B. gestern angerufen. Sie möchten krankgeschrieben werden, damit sie sich bei der Arbeit nicht infizieren. Das ist juristisch nach Aussage der Kassenärztlichen Vereinigung nicht möglich. Eine Krankschreibung erfolgt nur, wenn eine Krankheit vorliegt. Geht also nicht!
2. Es gibt Patienten, denen es gut geht, die ihre Arbeit ableisten und der Betrieb hat keine Arbeit oder Aufträge mehr, deshalb schickt der Betrieb alle Mitarbeiter nach Hause. Ihm fällt ein, dass sie ja Asthma oder COPD haben, dann sagte er „Ach super, du gehst jetzt zu deinem Arzt und lässt dich krankschreiben, du bist ja ein Risikopatient“.... Sie kommen dann mit diesem Anliegen an unsere Praxis und wir müssen Ihnen sagen, dass dies nicht möglich ist. Nach Rücksprache mit dem Justitiar der Kassenärztlichen Vereinigung kann ein Arzt nur krankschreiben, wenn eine Krankheit vorliegt. Also eine solche Krankschreibung gibt es nicht. Der Arbeitsgeber muss selbst das Gehalt weiter zahlen, wenn er es so handhaben möchte. Außerdem kann er ja Kurzarbeit beantragen, wie es in den Medien auch behandelt wird. Die Angestellten bekommen dann 60-70% ihres Gehaltes vom Arbeitsamt. Also Sie müssen das finanzielle Loch Ihres Arbeitsgebers nicht ausbaden und sollten das auch deutlich sagen.

Seien Sie bitte nicht böse, wenn wir Ihren Wunsch nicht erfüllen können, denn wir müssen theoretisch die Krankmeldung ja von jetzt bis zum Ende der Corona-Epidemie ausstellen, und das würde eine erhebliche, nicht korrekte finanzielle Belastung der Krankenkassen verursachen.

2.) Kind krank und Eltern Zuhause :

Die Schulen und Kindergärten sind zur Zeit geschlossen, die Kinder sind Zuhause. Die Mütter oder Väter müssen auf die Kinder aufpassen. Hier gibt es jetzt Experten, die anrufen und sagen z.B. „ja ich muss ja Zuhause auf mein Kind aufpassen und ich möchte eine Krankschreibung für mich, um auf das Kind aufzupassen“ Das ist so auch nicht möglich!!!!

Es gibt für den Fall, dass ein Kinderarzt eine Krankheit bei dem Kind feststellt, ein Formular, dass quasi die Mutter vorübergehend krankschreibt, um das Kind zu hüten. Das kann nur der Kinderarzt oder der feststellende Arzt, dass das Kind krank ist, tun.

Wir können nicht blind am Telefon nicht jeden der anruft und sagt, er müsse ein krankes Kind hüten, eine Krankmeldung ausstellen.

Wenn ich längere Zeit Zuhause bleiben möchte, um auf meine Kinder zu achten, dann muss ich mit meinem Arbeitsgeber sprechen und irgendwo ein Konsens finden. D. h. entweder ist der Arbeitgeber so nett und sagt, ich hätte Sie sowieso nach Hause geschickt oder man nimmt seinen Urlaub oder seine Überstunden oder man nimmt dann eben unbezahlten Urlaub, in Absprache mit dem Arbeitgeber, sonst gibt es nämlich beim Arbeitgeber auch Unmut, denn der rechnet ja vielleicht auf Ihre Arbeitskraft
Ein auch wichtiges Thema, was viele Patienten bewegt:

4.) Reiserücktrittbescheinigungen:

Sie haben eine Reise gebucht mit Reiserücktrittversicherung. Ich bekomme reihenweise Anfragen oder nur leere Formulare, die ich bitte ausfüllen möchte. Auch das funktioniert so nicht !!!!

Reiserücktrittversicherungen bedeuten, dass man aus Krankheit oder anderen familiären Gründen eine Reise nicht antreten kann. Wenn es um Krankheit geht, dies würde sich auf den Arzt, also mich beziehen, dann müssen Sie in der Praxis vorstellig werden, ich müsste eine Krankheit feststellen und müsste dann das Datum der Krankheitsfeststellung eintragen und dann auch bestätigen, dass Sie die Reise nicht antreten konnten. Ein solches Formular muss man gemeinsam ausfüllen und auch korrekt. Ich kann unmöglich Wochen vorher eine fingierte Krankheit mit einem fingiertem Datum in ein solches Formular eintragen. Sorry, dass geht leider auch nicht !!!!

Wir müssen korrekt bleiben.

Rückerstattung von Kosten bei Reisen aktuell :

Fluggesellschaften, die Flüge nicht ausführen, geben die Gelegenheit zum kostenlosen stornieren oder die Lufthansa zum umbuchen auf einen späteren Zeitraum.

Hotels, die geschlossen werden, können Gäste nicht aufnehmen. Man kann ebenfalls kostenfrei stornieren. D. h. auch bei Individualreisen, wie ich es häufig mache, getrennt gebucht, kommt man aus der Nummer raus.

Bei Pauschalreisen mit Reisewarnung in der Land, die ja derzeit besteht, komme ich auch aus der Nummer raus.

Das waren jetzt die wichtigsten häufigen Anfragen von Patienten, die im Grunde alle mit der Tatsache Risikopatient zusammenhängen.

Sorry, wenn ich das etwas ausführlicher mache, aber bei uns rufen täglich ca. 100 Patienten mit genau diesen Fragen an.

Wir sind auch traurig, dass wir Ihnen nicht alles geben können, was Sie sich wünschen, aber wir müssen eben korrekt sein .

Aktuell wird von den Gesetzgebern der Regierung, den Politikern eigentlich an alles gedacht und ich glaube auch, dass wir Deutschen mit unserem Hang zur Organisation und Bürokratie diese Probleme alle werden lösen können.

Ein bisschen Geduld ist auch gefragt und die wirtschaftlichen Folgen können wir ja noch nicht absehen, aber der Rettungsschirm scheint mir jedoch sehr umfangreich und auch jetzt kurzfristig in Gang gesetzt zu werden, dass irgendwo unser Land, was als eines der reichsten Länder der Welt gilt, mit dem besten Gesundheitssystem der Welt weiter existieren kann.

Ich verabschiede mich für heute.

Der nächste Blog wird dann über Medikamente, also die Medikamente für Asthma und COPD – Patienten und mögliche Medikamente und Impfungen gegen Corona sein.

Ihre Dr. Anne-Kathrin Auracher